

KULTUR *plus* | Partner 2018-19

Museen Kinos Cafés & Restaurants



TheaterGemeindeBerlin

Allgemeine Hinweise:

Spielzeit 2018/19 (01.08.18–31.07.19)

In den Kinos sind ggf. anfallende Logen- oder Überlängenzuschläge zusätzlich zu entrichten.

In den Restaurants bitte die KULTUR-plus Card bereits bei der Bestellung vorlegen.

Auf unserer Website können Sie sich über die aktuellen Angebote unserer Kulturpartner informieren:
www.tg-berlin.de/kulturpartner

Foto: Bode Museum/Grit Kümmele



Einfach mehr **Kultur** erleben

Die TheaterGemeinde Berlin ist Ihr Partner für **Kunst und Kultur**. Als eine der größten Besucherorganisationen Deutschlands bieten wir Ihnen **ermäßigte Eintrittskarten** für fast alle Bühnen Berlins. Und weil Kultur bei uns nicht nur aus Bühne und Konzert besteht, kooperieren wir auch mit bedeutenden **Museen**, ambitionierten **Filmkunsttheatern** und großen **Kinos**. In ausgesuchten **Cafés & Restaurants** können Sie sich auf Ihr Kulturerlebnis einstimmen oder es ausklingen lassen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Partner vor, die Ihnen bei Vorlage der **KULTUR^{plus} CARD** Ermäßigungen gewähren.



Foto: Museum THE KENNEDYS/Grit Kümmele

Museen

Die folgenden Museen gewähren den Mitgliedern der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage der **KULTUR^{plus} CARD** Sonderkonditionen:

AlliiertenMuseum

Am authentischen Ort – im ehemaligen Zentrum der amerikanischen Garnison in West-Berlin – dokumentiert das AlliiertenMuseum die bewegte und spannende Geschichte der westlichen Stationierungsmächte. Unter dem Motto „Wie aus Feinden Freunde wurden“ spannt sich der Bogen der Dauerausstellung vom Einmarsch der Alliierten im Sommer 1945 über die Luftbrücke bis zum Abzug im Jahr 1994. Das Leben in den Garnisonen wird ebenso thematisiert wie die Koexistenz mit der Berliner Bevölkerung. Regelmäßig wird das Thema durch Sonderausstellungen und Veranstaltungen vertieft. Zu den Highlights zählt ein begehrtes Luftbrückenflugzeug.



Foto: AlliiertenMuseum/Chodan

AlliiertenMuseum
Clayallee 135
14195 Berlin

Telefon: 030 8 18 19 90
www.alliiertenmuseum.de
Täglich außer montags 10–18 Uhr
Eintritt frei

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Rabatt auf Shop-Artikel
kostenlose Besichtigung des
Flugzeugs (nur sonntags)**

Alte Nationalgalerie Staatliche Museen zu Berlin

Die Alte Nationalgalerie zeigt bedeutende Werke des Klassizismus, der Romantik, des Biedermeiers, des Impressionismus und der beginnenden Moderne, die zur Sammlung der Nationalgalerie Berlin gehören. Deutsche Romantiker wie Caspar David Friedrich, Karl Friedrich Schinkel und Carl Blechen sind ebenso vertreten wie die französischen Impressionisten, u.a. Claude Monet, Edouard Manet, Paul Cézanne und Auguste Renoir. Die Alte Nationalgalerie verwahrt derzeit etwa 4.000 Werke, von denen rund 400 Gemälde und 100 Skulpturen auf allen drei Ausstellungsgeschossen zu sehen sind.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Alte Nationalgalerie
Bodestraße
10178 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/ang
Di–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Altes Museum

Staatliche Museen zu Berlin

Das Alte Museum, erbaut von 1823 bis 1830 nach den Entwürfen Karl Friedrich Schinkels, zählt zu den bedeutendsten Bauwerken des Klassizismus. In Anlehnung an die griechische Antike verfolgte Schinkel damit Humboldts Idee, das Museum als Bildungseinrichtung dem Publikum zu öffnen.

Das Alte Museum beherbergt seit 1904 die Antikensammlung. Neben den eindrucksvollen Zeugnissen der Etrusker und Römer im Obergeschoss wird im Hauptgeschoss die weltberühmte Sammlung griechischer Kunst präsentiert.



Foto: SMB/Achim Kleuker

Altes Museum
Museumsinsel Berlin
Am Lustgarten
10178 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/am
Di–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

the temporary Bauhaus-Archiv museum für gestaltung

Am Ernst-Reuter-Platz finden Sie the temporary Bauhaus-Archiv / museum für gestaltung - den temporären Standort der weltberühmten Institution, deren Haus saniert und erweitert wird. Hier gewinnen Sie neue Einblicke in die Vergangenheit und Zukunft des Museums, erleben ungewöhnliche Formate, anregende Veranstaltungen und können im bauhaus-shop unkonventionelle Produkte erwerben. Das Bauhaus war die bedeutendste Schule für Design, Architektur und Kunst im 20. Jahrhundert und steht für funktionale Ästhetik und richtungsweisende Unterrichtsmethoden. Programm und Produkte beeinflussen die Gestaltung bis heute.



Foto: Bauhaus-Archiv/Werner Huthmacher

the temporary Bauhaus-Archiv
museum für gestaltung
Kneesebeckstraße 1-2
10623 Berlin

Telefon: 030 2 54 00 20
www.bauhaus.de
Mi–Mo 10–18 Uhr
Eintritt frei.

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Sonderkonditionen bei Veranstaltungen**

Berlinische Galerie Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur

Die Berlinische Galerie ist eines der jüngsten Museen der Hauptstadt und sammelt in Berlin entstandene Kunst von 1870 bis heute. Herausragende Sammlungsbereiche sind Dada Berlin, die Neue Sachlichkeit und die Osteuropäische Avantgarde. Die Kunst des geteilten Berlin und der wiedervereinten Metropole bilden weitere Schwerpunkte. Das Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur bietet über die ständige Sammlung hinaus ein abwechslungsreiches Sonderausstellungsprogramm und vielfältige Veranstaltungsformate.



Foto: Berlinische Galerie/Nina Straßgütl

Berlinische Galerie
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin

Telefon: 030 78 90 26 00
www.berlinischegalerie.de
Mi–Mo 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Bode-Museum Staatliche Museen zu Berlin

Den Planungsauftrag für das Kaiser Friedrich-Museum, das 1956 in Bode-Museum umbenannt wurde, übergab Kaiser Wilhelm II. an Oberbaurat Ernst von Ihne, einen der bekanntesten Vertreter des „Wilhelminischen Barock“. 1904 wurde das Museum eröffnet. Im Zweiten Weltkrieg erlitt das Gebäude große Schäden. Beginnend in den 1950er Jahren wurde das Haus schrittweise wieder aufgebaut und in Betrieb genommen. Seit 2006 ist das gesamte Bode-Museum mit der Skulpturensammlung und dem Museum für Byzantinische Kunst, dem Münzkabinett und Werken der Gemäldegalerie wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.



Foto: SMB/David von Becker

Bode-Museum
Museumsinsel Berlin
Am Kupfergraben
10117 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/bm
Di–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Botanischer Garten Berlin

Mit rund 20.000 Pflanzenarten auf einer Fläche von 43 Hektar ist der Berliner Botanische Garten der größte in Deutschland und einer der bedeutendsten und artenreichsten der Erde. Wer hier entspannt durch die weitläufigen Anlagen und historischen Gewächshäuser spaziert, entdeckt in botanischer Hinsicht die Welt: Von den Alpen über den Himalaya, durch Asien nach Amerika und hinein in die feuchtwarmen Tropen unter Glas. Nirgendwo sonst gibt es in der Hauptstadt so viele faszinierende Raritäten und seltene Wildpflanzen.



Foto: BGBM/I. Haas

Botanischer Garten Berlin
Königin-Luise-Straße 6–8
14195 Berlin

Telefon: 030 83 85 01 00
www.botanischer-garten-berlin.de
Öffnungszeiten Garten:
Täglich 9–20 Uhr
letzter Einlass 19.15 Uhr
Gewächshäuser schließen 19 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis (Sonderveranstaltungen ausgenommen)**

Botanisches Museum Berlin

Das Botanische Museum ist das einzige seiner Art in Mitteleuropa. Am Eingang des Botanischen Gartens gelegen, zeigt es auf drei Etagen die faszinierende Welt der Pflanzen, ihre Kultur- und Naturgeschichte. Unter den wertvollen Exponaten befinden sich mehr als 60 Blütenmodelle und Dioramen. Aber auch Pflanzenbeigaben aus den ägyptischen Mumiengräbern oder der originale Spazierstock von Alexander von Humboldt sind zu sehen. Wechselnde Sonderausstellungen hinterfragen in Berlins einzigem blühenden Museum die Beziehung von Mensch und Pflanzenwelt.



Foto: BGBM/I. Haas

Botanisches Museum Berlin
Königin-Luise-Straße 6–8
14195 Berlin

Telefon: 030 83 85 01 00
www.botanischer-garten-berlin.de
Öffnungszeiten Museum:
Täglich 9–19 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis (Sonderausstellungen und -veranstaltungen ausgenommen)**

Bröhan-Museum

Landesmuseum für Jugendstil,
Art Deco und Funktionalismus

Das Bröhan-Museum ist ein international ausgerichtetes Spezial- und Epochenmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus. Es präsentiert Kunsthandwerk und Bildende Kunst. Die Zeitspanne vom Jugendstil als Wegbereiter der Moderne bis zum Art Deco und Funktionalismus wird durch ausgewählte Beispiele an Glas, Keramik, Porzellan, Silber- und Metallarbeiten in Kombination mit Möbeln, Teppichen, Grafiken und Gemälden dargestellt. Die Bildersammlung des Bröhan-Museums umfasst hauptsächlich Werke der Berliner Secession. Sonderausstellungen zu sammlungsspezifischen Themen laden zur vertiefenden Beschäftigung ein.



Foto: Bröhan-Museum/Martin Adam

Bröhan-Museum
Schloßstraße 1a
14059 Berlin

Telefon: 030 32 69 06 00
www.broehan-museum.de
Di–So 10–18 Uhr sowie an allen
Feiertagen (24.+31.12., Pfingst-
montag geschlossen)

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
25% Ermäßigung auf den regulären
Eintrittspreis (Sonderveranstaltungen ausgenommen)**

Deutsche Kinemathek

Museum für Film und Fernsehen

Das Museum widmet sich der faszinierenden Welt der bewegten Bilder und beleuchtet die Geschichte und Gegenwart von Film und Fernsehen. Dabei schöpft es aus den reichen Sammlungen, die die Deutsche Kinemathek seit dem Gründungsjahr 1963 archiviert hat. Dazu gehört u. a. Marlene Dietrichs außergewöhnliche Hinterlassenschaft. In der Ständigen Ausstellung tauchen die Besucher in eine Zeitreise durch mehr als 120 Jahre Filmgeschichte ein. Die Mediathek Fernsehen ergänzt die Ständige Ausstellung und ermöglicht die Reise in die persönliche Fernsehvergangenheit. Abwechselnd sind Sonderausstellungen zu sehen.



Foto: Deutsche Kinemathek/Marian Stefanowski

Deutsche Kinemathek
Museum für Film und Fernsehen
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin

Telefon: 030 3 00 90 30
www.deutsche-kinemathek.de
Mi–Mo 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr
Di geschlossen

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Deutsches Spionagemuseum

Wann wurden Menschen zu Spionen? Wussten Sie, dass schon im 1. Weltkrieg „Drohnen“ eingesetzt wurden? Welcher Geheimdienst hatte die besten Codes? Was ist der Unterschied zwischen Honigfalle und Romeo-Methode? Wer weiß mehr über Sie? Stasi, NSA oder Facebook? Erleben Sie in Deutschlands einzigem Spionagemuseum eine packende Zeitreise von den biblischen Kundschaftern über die Blütezeit der Geheimdienste im Kalten Krieg bis in die Gegenwart und Zukunft. Hunderte einzigartige Exponate wie die berühmte Enigma und interaktive Multimedia-Installationen erwarten Sie auf 3.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche.



Foto: Deutsches Spionagemuseum

Deutsches Spionagemuseum
Leipziger Platz 9
10117 Berlin

Telefon: 030 3 98 20 04 51
www.deutsches-spionagemuseum.de
Mo–So 10–20 Uhr (außer am
24.12.2018)

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis. Außerdem 10 € Preisnachlass auf die Familienkarte.

Deutsches Technikmuseum

Das Deutsche Technikmuseum lädt zu einer erlebnisreichen Entdeckungsreise durch die Kulturgeschichte der Technik ein. Auf 26.500 m² gibt es faszinierende Ausstellungen: Luft und Schifffahrt, Schienenverkehr, den ersten Computer der Welt, Ausstellungen zu Zucker und dem Internet, Windmühlen im Museumspark u.v.m. Tägliche Vorführungen historischer Maschinen erwecken an verschiedenen Orten im Museum die Technik zum Leben. Im benachbarten Science Center Spectrum können außerdem verblüffende naturwissenschaftliche Phänomene erforscht werden.

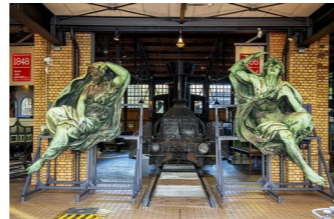


Foto: SDTB / C. Kirchner

Deutsches Technikmuseum
Trebbiner Straße 9
10963 Berlin

Telefon: 030 90 25 40
www.sdtb.de
Di–Fr 9–17.30 Uhr
Sa, So 10–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Gruppentarif statt des regulären Eintrittspreises

Filmmuseum Potsdam

Das Filmmuseum Potsdam residiert seit 1981 im Marstall in Potsdams historischer Mitte. Die ständige Ausstellung zur 100jährigen Geschichte des Medienstandortes Babelsberg zeigt erlebnisorientiert und unterhaltsam den Vorgang der Filmentstehung von der ersten Idee bis zur Premiere. In der Sonderschau „Mächtig gewaltig! Die Olsenbande kommt nach Potsdam“ (04.07.2018 - 17.02.2019) zum 50. Jubiläum des dänischen Gaunertrios begegnen die Besucher ihren Helden Egon, Benny, Kjeld und Yvonne. Das Kino lädt zu Filmreihen mit internationalen Gästen oder Stummfilmvorführungen mit Live-Begleitung ein.



Foto: Filmmuseum Potsdam/J. Leopold

Filmmuseum Potsdam
Marstall, Breite Str. 1A
14467 Potsdam

Telefon: 0331 2 71 81 12
www.filmmuseum-potsdam.de
Ausstellungen: Di–So 10–18 Uhr
Kino: Di–So 17, 19 Uhr und
Do–Sa zusätzlich 21 Uhr
Kinderkino: Sa, So 15 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: ermäßigter Eintritt für Kinokarten und Kombiticket Dauer- und Sonderausstellung

Gemäldegalerie Staatliche Museen zu Berlin

Die Gemäldegalerie besitzt eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen europäischer Malerei vom 13. bis zum 18. Jh. Meisterwerke aus allen kunsthistorischen Epochen, darunter Gemälde von van Eyck, Bruegel, Dürer, Raffael, Tizian, Caravaggio, Rubens, Rembrandt und Vermeer sind hier ausgestellt. Ein fast 2 km langer Rundgang mit 72 Sälen und Kabinetten führt durch einzelne Kunstlandschaften und Epochen. Schwerpunkte bilden die deutsche und italienische Malerei des 13. bis 16. Jh., die niederländische Malerei des 15. bis 17. Jh. und die englische Malerei des 18. Jh.



Foto: SMB/David von Becker

Gemäldegalerie
Kulturforum
Matthäikirchplatz
10785 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/gg
Di, Mi, Fr 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis

Georg Kolbe Museum

Das Georg Kolbe Museum im Westend zählt zu den schönsten Museen Berlins und zeigt Ausstellungen zur klassischen Moderne und zur zeitgenössischen Kunst. Das Ensemble, zu dem Bildhaueratelier und Wohnhaus gehören, wurde 1928/29 vom Künstler Georg Kolbe (1877–1947) im Stil des Neuen Bauens errichtet und liegt reizvoll am Rande des Grunewalds. Georg Kolbe gilt als der erfolgreichste deutsche Bildhauer der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auf seinen eigenen Wunsch hin sollten sein Haus und seine Werke der Öffentlichkeit erhalten bleiben.



Foto: Bildarchiv Georg Kolbe Museum/Enric Duch

Georg Kolbe Museum
Sensburger Allee 25
14055 Berlin

Telefon: 030 3 04 21 44
www.georg-kolbe-museum.de
Täglich 10–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Hamburger Bahnhof

Museum für Gegenwart - Berlin
Staatliche Museen zu Berlin

Das 1996 eröffnete Museum für Gegenwart zeigt als Filiale der Nationalgalerie auf 13.000 m² aktuelle Kunst. Die Bestände setzen sich aus Exponaten der Staatlichen Museen zu Berlin und aus Werken der Berliner Privatsammlung Erich Marx zusammen. Seit 2004 sind in Sonderausstellungen zudem Höhepunkte der Friedrich Christian Flick Collection zu sehen. Schwerpunkte liegen auf Warhol, Twombly, Rauschenberg, Lichtenstein, Kiefer, Beuys, der italienischen Transavanguardia und Minimal Art. Richard Long, Gerhard Merz, Dan Flavin schufen wichtige Werke für das Haus.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Hamburger Bahnhof
Museum für Gegenwart - Berlin
Invalidenstraße 50–51
10557 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/hbf
Di, Mi, Fr 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis

Haus am Lützowplatz

Das Haus am Lützowplatz (HaL) – gegründet 1960 – ist Berlins ältester Kunstverein. Gänzlich unabhängig von öffentlicher Förderung realisiert das HaL jährlich fünf Ausstellungen im Hochparterre der 1873 erbauten Stadt-Villa. Der im idyllischen Hofgarten gelegene Projektraum des HaL, die sogenannte Studiogalerie, wird vorwiegend von GastkuratorInnen in einer gleichen Anzahl von Ausstellungen bespielt. Begleitet werden die Projekte von einem reichen Programm an Führungen, Lesungen, Diskussionen, Konzerten und Performances. Der Schwerpunkt der Ausstellungstätigkeit liegt auf der zeitgenössischen Kunst.



Foto: Marcus Schneider, Berlin

Haus am Lützowplatz
Lützowplatz 9
10785 Berlin

Telefon: 030 2 61 38 05
www.hal-berlin.de
Di–So, 11–18 Uhr
Eintritt frei

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Rabatt auf Eigenpublikationen 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis bei Veranstaltungen

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Das HBPg im ehemaligen königlichen Kutschpferdestall in Potsdams Mitte erneuert seine ständige Ausstellung. Bis zur Eröffnung der neuen landesgeschichtlichen Schau im Oktober 2020 informiert ab dem 22.8.2018 die Ausstellung “Der Kutschpferdestall 1790 bis 2020 | Das preußische Potsdam im Stadtmodell“ – ausgehend von einem außergewöhnlichen Modell Potsdams von 1912 – über das einstige Stadtschloss-Areal sowie über künftige Vorhaben des HBPg. Vom 7.9.2018 bis 20.1.2019 ist zudem die dokumentarisch-künstlerische Rauminszenierung “Beiderseits der Oder: Geschichtsraum / Grenzraum / Begegnungsraum“ zu sehen.



Foto: HBPg/Hagen Immel

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall
Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

Telefon: 0331 6 20 85 50
www.hbpg.de
Di–Do 10–17 Uhr
Fr–So und an Feiertagen 10–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis

Jüdisches Museum Berlin

Menschen aus aller Welt begegnen sich jeden Tag im eindrucksvollen Zickzackbau von Daniel Libeskind. Schiefe Wände, spitze Winkel, klaffende Leerräume – das zinkverkleidete Gebäude hat seine eigene symbolkräftige Sprache für die Geschichte der Juden in Deutschland. Noch bis 2019 wird die neue Dauerausstellung erarbeitet. Weiterhin können aber die architektonischen Highlights des Museums – die Achsen im Untergeschoss, der Garten des Exils und die eindrucksvollen Voids – sowie die Ausstellung „Welcome to Jerusalem“ besucht werden. Zum Ausklang des Besuchs empfiehlt sich eine Pause im weitläufigen Museumsgarten.



Foto: Jüdisches Museum Berlin/Jens Ziehe

Jüdisches Museum Berlin
Lindenstraße 9–14
10969 Berlin

Telefon: 030 25 99 33 00
www.jmberlin.de
Täglich 10–20 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

Über 50 Jahre lang lebte und arbeitete die Grafikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz (1867–1945) in Berlin. Das Käthe-Kollwitz-Museum in der Fasanenstraße ist dieser weltbekannten Künstlerin und ihrem Werk gewidmet. 1986 vom Maler und Galeristen Hans Pels-Leusden gegründet, ermöglichen die vier Etagen der schönen Stadtvilla die Begegnung mit der Künstlerin Käthe Kollwitz. Dialogische Sonderausstellungen bringen Käthe Kollwitz mit Zeitgenossen, zeitgenössischen Künstlern und den wichtigen Themen ihrer Kunst zusammen. Lesungen, Vorträge und Führungen ergänzen das Programm.



Foto: Käthe-Kollwitz-Museum

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin
Fasanenstraße 24
10719 Berlin

Telefon: 030 8 82 52 10
www.kaethe-kollwitz.de
Täglich 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Keramik-Museum Berlin

Im charmanten Ambiente eines alten Bürgerhauses präsentiert sich das Museum in Wechselausstellungen und Veranstaltungen wie z. B. Vorträgen oder individuellen Führungen durch den Museumsleiter. Den Besuchern eröffnet sich eine facettenreiche Welt des Handwerks und der Kunst. Durch seine Präsentationen bereichert das KMB die vielfältige Berliner Kulturlandschaft. Neben Ausstellungen mit Keramik vornehmlich des 20. Jahrhunderts zeigt das Museum Kabinettausstellungen mit zeitgenössischer Künstlerkeramik.



Foto: KMB/H.-J. Theis

Keramik-Museum Berlin
Schustehrusstraße 13
10585 Berlin

Telefon: 030 3 21 23 22
www.keramik-museum-berlin.de
Fr–Mo 13–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Kunstgewerbemuseum Staatliche Museen zu Berlin

Seit der Wiedereröffnung im November 2014 bietet das Kunstgewerbemuseum am Kulturforum erneut einen systematischen Überblick über die Meisterleistungen europäischer Entwurfs- und Objektkunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Zu den Höhepunkten zählen der weltberühmte Welfenschatz, glanzvolle Renaissanceobjekte wie das Lüneburger Ratssilber, barocke Kunstkamerobjekte oder David Roentgens „Großer Kabinettschrank“. Neu eingerichtet wurden eine umfangreiche Modegalerie mit Kostümen vom 18. bis 21. Jahrhundert sowie die Abteilungen Design und Jugendstil bis Art déco.



Foto: SMB/Achim Kleucker

Kunstgewerbemuseum
Kulturforum
Matthäikirchplatz
10785 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/kgm
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Kunstgewerbemuseum Schloss Köpenick

Staatliche Museen zu Berlin

Das reizvoll an der Dahme gelegene Barockschloss Köpenick präsentiert Werke der Raumkunst aus Renaissance, Barock und Rokoko: großformatige Tapisseries, aufwändige Lackarbeiten und Wandpaneele, edle Ledertapeten, ein Kabinett mit barocken Kunstkammerschränken, kostbare Tafelaufsätze, Porzellane und Silber. Zu den Höhepunkten des Rundgangs zählen die reich intarsierte Renaissance-Getäfel aus dem Schweizer Schloss Haldenstein und Schloss Höllrich sowie das berühmte Silberbuffet aus dem Berliner Schloss und der mit reichen Stuckaturen geschmückte Wappensaal.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Kunstgewerbemuseum
Schloss Köpenick
Schloßinsel 1
12557 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/kgm
Apr–Sept: Di–So 11–18 Uhr
Okt–März: Do–So 11–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Kunsthau Dahlem

neu

Das Kunsthau Dahlem widmet sich der Kunst der deutschen Nachkriegsmoderne zwischen 1945 und 1961. Es wurde im Sommer 2015 eröffnet und hat seinen Sitz im ehemaligen Staatsatelier von Arno Breker. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf Skulptur, zudem werden im regelmäßigen Wechsel Malerei, Grafik und Fotografie gezeigt. Im Fokus stehen Werke von Künstlern, die zu NS-Zeiten Restriktionen ausgesetzt waren und nach 1945 zur Entwicklung der Kunst in Ost- und Westdeutschland beitragen. Das Kunsthau Dahlem ist zudem Sitz der Bernhard-Heiliger-Stiftung. Skulpturen dieses Künstlers sind im Garten ausgestellt.



Foto: Kunsthau Dahlem/Grit Kümmele

Kunsthau Dahlem
Käuzchensteig 8
14195 Berlin

Telefon: 030 83 22 72 58
www.kunsthau-dahlem.de
Mi–Mo 11–17 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Labyrinth Kindermuseum Berlin

Das Labyrinth Kindermuseum Berlin gehört seit 1997 mit jährlich rund 80.000 Besuchern zu den beliebtesten Kultur- und Lernorten für Kinder in der Region. In der Werkhalle einer historischen Zündholzmaschinenfabrik zeigt das Museum interaktive Ausstellungen für Mädchen und Jungen von 3 bis 11 Jahren. Das Angebot wird ergänzt durch Fortbildungen, Projekte, Geburtstagsfeiern, Ferienprogramme, Events u.v.m. Ziel ist es, die soziale und kulturelle Bildung von Kindern spielerisch und kreativ zu fördern. Aktuell: „1, 2, 3, Kultummel“ – eine Ausstellung zum Thema Vielfalt (verlängert bis zum 1. September 2019).



Foto: Labyrinth Kindermuseum Berlin/R. Schmuck

Labyrinth Kindermuseum Berlin
Osloer Straße 12
13359 Berlin

Telefon: 030 8 00 93 11 50
www.labyrinth-kindermuseum.de
Do 13–18 (nur Okt–Apr)
Sa, So, feiertags 11–18 Uhr
Schulferien: Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
50% Ermäßigung auf den
Eintrittspreis**

Märkisches Museum Stadtmuseum Berlin

Bei der Eröffnung 1908 war das Märkische Museum das erste speziell als Stadtmuseum konzipierte Gebäude der Welt. Seine Architektur kombiniert auf einzigartige Weise Baustile verschiedener Epochen. Heute ist das traditionsreiche Museum auf dem Weg zu dem Museum für Berliner Geschichte. Die neue Dauerausstellung Berlin-Zeit führt anhand von herausragenden Objekten, multimedialen Angeboten und Mitmachstationen leicht verständlich und kompakt von der Eiszeit bis zur Gegenwart. Im Untergeschoss sind wechselnde Sonderausstellungen zur Stadtgeschichte zu sehen.



Foto: Stadtmuseum Berlin/Michael Setzpfandt

Märkisches Museum
Stadtmuseum Berlin
Am Köllnischen Park 5
10179 Berlin

Telefon: 030 24 00 21 62
www.stadtmuseum.de
Di–So 10–18 Uhr

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde
gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

Marmorpalais Neuer Garten Potsdam

Friedrich Wilhelm II., Nachfolger Friedrichs II., erbaute sich sein Arkadien am Heiligen See. Seine Sommerresidenz, benannt nach den Marmorplatten an der Fassade, gewährt weite Sichten in die Potsdamer Havellandschaft und in den mit phantastischen Bauten verzierten Park: griechische Tempelruine als Küche, ägyptische Pyramide als Eiskeller, Gotische Bibliothek. Mit seiner kostbaren Innenausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Zeugnissen des Frühklassizismus. Seit 1881 diente es dem späteren Kaiserpaar Wilhelm II. und Auguste Victoria als Wohnsitz.



Foto: SPSG/Hans Bach

Marmorpalais
Neuer Garten Potsdam
Im Neuen Garten 10
14469 Potsdam

Telefon: 0331 9 69 42 00
www.spsg.de
Apr: Sa, So 10–17.30 Uhr
Mai–Okt: Di–So 10–17.30 Uhr
Nov–Dez: Sa, So 10–16 Uhr
Feiertagsöffnungszeiten beachten
Besichtigung nur mit Führung

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Museum Berggruen Staatliche Museen zu Berlin

Das zur Nationalgalerie gehörige Museum Berggruen ist mit seinem beeindruckenden Bestand an Werken von Pablo Picasso – darunter sein berühmtes Motiv des Harlekins, eine Detailstudie für „Les Femmes d'Alger“ und zahlreiche Porträts der Dora Maar –, Henri Matisse, Paul Klee und Alberto Giacometti einer der wichtigsten Standorte der Klassischen Moderne in Berlin. Name und Entstehung des gegenüber dem Schloss Charlottenburg gelegenen Museums gehen auf den großen Kunsthändler und Sammler Heinz Berggruen (1914–2007) zurück.



Foto: SMB/HC–Krass

Museum Berggruen
Schloßstraße 1
14059 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/mb
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis (Kombiticket, gilt auch für die Sammlung Scharf-Gerstenberg)

Museum Ephraim-Palais Stadtmuseum Berlin

Im Museum Ephraim-Palais zeigt das Stadtmuseum Berlin auf drei Etagen wechselnde Sonderausstellungen zur Geschichte, Kultur und zum Lebensgefühl der Stadt. Am Rande des Nikolaiviertels gelegen, wurde das 1934 abgetragene Rokoko-Bürgerhaus in den 1980er Jahren anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins aufwendig rekonstruiert. Heute steht es unter Denkmalschutz. In seinem einmaligen Ambiente finden auch ausstellungsbegleitende Veranstaltungen und exklusive Präsentationen von Objekten aus den Sammlungen statt. Das Museumslabor bietet darüber hinaus Workshops und Mitmach-Angebote für die ganze Familie.



Foto: Stadtmuseum Berlin/Michael Setzpfandt

Museum Ephraim-Palais
Stadtmuseum Berlin
Poststraße 16
10178 Berlin

Telefon: 030 24 00 21 62
www.stadtmuseum.de

Di, Do–So 10–18 Uhr
Mi 12–20 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Museum Europäischer Kulturen Staatliche Museen zu Berlin

Das Museum Europäischer Kulturen (MEK) versteht sich als Ort der Begegnung von Kulturen im zusammenwachsenden Europa. Mit rund 280.000 Objekten bietet seine Sammlung einen einzigartigen Einblick in Alltagskultur und populäre Kunst. In der ständigen Ausstellung „Kulturkontakte. Leben in Europa“ sowie in regelmäßigen Sonderausstellungen greift das Museum Diskussionen über gesellschaftliche Bewegungen und nationale Abgrenzungen auf. Die Europäischen Kulturtage stellen jährlich eine Stadt, ein Land oder eine Region in Europa vor. Der Museumsgarten wird für Feste und Events wie die Fête de la Musique genutzt.



Foto: Museum Europäischer Kulturen/von Becker

Museum Europäischer Kulturen
Animallée 25
14195 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/mek
Di–Fr 10–17 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis

museum FLUXUS+Moderne und zeitgenössische Kunst neu

Gezeigt wird moderne Kunst mit den Schwerpunkten Fluxus, Wolf Vostell und zeitgenössische Kunst.

Die Sammlung umfasst neben Wolf Vostell u. a. Werke von Emmett Williams, Ben Patterson, Yoko Ono, Nam June Paik und Mary Bauermeister.

Im Bereich zeitgenössische Kunst werden Werke von Sebastian Heiner, Hella De Santarossa, Lutz Friedel und Costantino Ciervo ausgestellt.

Die eintrittsfreie Fluxus-Dokumentation „permanentFLUXUS“ im Atrium, ein Museumscafé sowie der attraktive Museumsshop runden das Konzept ab.



Foto: museum FLUXUS+

museum FLUXUS+
Schiffbauergasse 4f
14467 Potsdam

Telefon: 0331 6 01 08 90
www.fluxus-plus.de
Mi–So 13–18 Uhr
Sonderöffnungszeiten an
Feiertagen

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Museum für Fotografie

Staatliche Museen zu Berlin

Seit 2004 ist das Museum für Fotografie ein Publikumsmagnet für Fotografiebegeisterte aus aller Welt. Auf insgesamt 2.000 m² bespielen zwei Akteure das Museum für Fotografie: In den beiden unteren Etagen zeigt die Helmut Newton Foundation die seit Jahren erfolgreiche Dauerpräsentation „Helmut Newton’s Private Property“ sowie wechselnde Ausstellungen zum Werk Helmut Newtons und seiner Weggefährten. Im glanzvoll erneuerten Kaisersaal im zweiten Obergeschoss präsentiert die Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin ihre Sonderausstellungen.

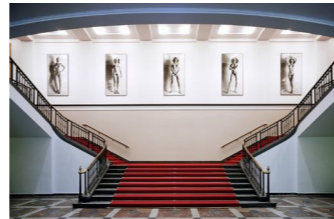


Foto: SMB/Stefan Müller

Museum für Fotografie
Jebensstraße 2
10623 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/mf
Di, Mi, Fr–So 11–19 Uhr
Do 11–20 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis

Museum Nikolaikirche

Stadtmuseum Berlin

Die Nikolaikirche prägt als eine der wichtigsten Berliner Sehenswürdigkeiten das historische Zentrum der Stadt. Als Museum zeugt das älteste erhaltene Berliner Bauwerk im Herzen des Nikolaiviertels von seiner eigenen reichen Geschichte und zugleich von der wechselhaften Stadtgeschichte. Auch spektakuläre Kunst-Installationen sind hier im Rahmen von Sonderausstellungen zu sehen. Mehrsprachige Audioguides, Medienstationen und Texte machen die Nikolaikirche dabei auch für internationale Besucherinnen und Besucher zum Erlebnis. Jeden Freitag Orgelkonzert.



Foto: Stadtmuseum Berlin/Michael Setzpfandt

Museum Nikolaikirche
Stadtmuseum Berlin
Nikolaikirchplatz
10178 Berlin

Telefon: 030 24 00 21 62
www.stadtmuseum.de
Täglich 10–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Museum THE KENNEDYS

Seit der Eröffnung im November 2006 hat sich das Museum THE KENNEDYS in kürzester Zeit in der Berliner Museumslandschaft als feste kulturelle Institution etabliert. Wertvolle Vintage-Photographien, aufschlussreiche Dokumente zu politischen und privaten Ereignissen, Multimedia-Inhalte sowie interessante und unterhaltsame Memorabilien aus dem ehemaligen Besitz der Familie Kennedy geben den Besuchern auf über 500 m² die einmalige Möglichkeit, das private und politische Leben der Kennedys von den Anfängen bis zur Gegenwart nachzuverfolgen und den oft zitierten „Kennedy-Mythos“ zu erleben.



Museum THE KENNEDYS/Will McBride

Museum
THE KENNEDYS
Auguststraße 11–13
10117 Berlin

Telefon: 030 20 65 35 70
www.thekennedys.de
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis

Museumsdorf Düppel

Stadtmuseum Berlin

Das Freilichtmuseum im Stadtteil Zehlendorf zeigt, wie die Menschen der Region um das Jahr 1200 lebten – zur Zeit der Gründung Berlins. Das Museumsdorf entstand ab 1975 auf einer archäologischen Ausgrabungsstätte. Am originalen Platz wurde ein mittelalterliches Dorf wieder aufgebaut, um den Alltag jener Zeit authentisch darzustellen. Die neue Dauerausstellung im Innenbereich erschließt leicht verständlich historische Zusammenhänge. Eine besondere Attraktion im Freilichtmuseum sind die für das Mittelalter typischen, zum Teil eigens für das Museum nach- bzw. rückgezüchteten Pflanzen- und Tierarten.



Foto: Fördererkreis Museumsdorf Düppel e.V./ Thomas Pfützner

Museumsdorf Düppel
Stadtmuseum Berlin
Clauertstraße 11
14163 Berlin

Telefon: 030 8 02 66 71
www.stadtmuseum.de
von Frühjahr bis Herbst:
Sa, So, feiertags 10–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Musikinstrumenten-Museum

Staatliches Institut für Musikforschung – Preußischer Kulturbesitz

Das Musikinstrumenten-Museum, gegründet 1888, gehört zu den bedeutendsten Sammlungen europäischer Musikinstrumente. Von mehr als 3000 Instrumenten des 16. Jh. bis zur Gegenwart werden rund 800 ausgestellt. Zu den Glanzstücken gehören die Cembali der Ruckers-Familie, das „Bach-Cembalo“, Blasinstrumente der Naumburger Stadtpfeiferei um 1600, italienische Streich- und Zupfinstrumente u. a. von Stradivari, der Brodmann-Hammerflügel aus dem Besitz Carl Maria von Webers, das Reisecembalo der Königin Sophie Charlotte, die Mighty Wurlitzer Orgel sowie ein Mixtrautonium nach Oskar Sala.



Foto: Musikinstrumenten-Museum/J.J. Riehle

Musikinstrumenten-Museum
Eingang Ben-Gurion-Straße
10785 Berlin

Telefon: 030 25 48 11 78
www.mim-berlin.de
Di, Mi, Fr 9–17 Uhr
Do 9–20 Uhr
Sa, So 10–17 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis

Neue Kammern im Park Sanssouci

Das Gästeschloss Friedrichs des Großen wurde 1748 errichtet und war ursprünglich ein Orangeriehaus, bevor der König es von 1771 bis 1774 im Stil des Rokoko umgestalten und mit Gästewohnungen und Festsälen ausstatten ließ. Das Zentrum des Schlosses bildet der eindrucksvolle, mit edlen Steinen ausgekleidete Jaspis-Saal. Besonders beliebt sind auch die durch vergoldete Reliefs dargestellten Metamorphosen in der Ovidgalerie oder die zahlreichen Gemälde mit Ansichten der Stadt Potsdam aus dem 18. Jahrhundert.



Foto: SPSG/Hans Bach

Neue Kammern
Park Sanssouci
14469 Potsdam

Telefon: 0331 9 69 42 00
www.spsg.de
Apr–Okt: Di–So 10–17.30 Uhr
Nov–März: geschlossen

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Neues Palais

Das Neue Palais in Potsdam ist das letzte Schloss, das sich Friedrich der Große 1763-1769 in Sanssouci errichten ließ. Das Schloss bietet einen Rundgang durch prächtige Festsäle, großartige Galerien und fürstlich ausgestattete Appartements. Das erst kürzlich restaurierte Untere Fürstenquartier mit Tressenzimmer, Konzertzimmer und Ovalem Kabinett zeigt z. B. eine der kostbarsten Innenausstattungen in Europa. Beim Rundgang durch das Neue Palais lassen sich erlesene Werke der Kunst und des Kunsthandwerks des 18. Jahrhunderts in ihrem originalen Zusammenhang erleben.



Foto: Neues Palais/Hans Bach

Neues Palais
Am Neuen Palais
14469 Potsdam

Telefon: 0331 9 69 42 00
www.spsg.de
Apr–Okt: Mo, Mi–So 10–17.30 Uhr
Nov–Dez: Mo, Mi–So 10–17 Uhr
Jan–März: Mo, Mi–So 10–16.30 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Pfaueninsel

Zwischen Potsdam und Berlin liegt idyllisch inmitten der Havel die Pfaueninsel – ein Kleinod preußischer Bau- und Gartenkunst, das seit 1990 zum UNESCO-Welterbe gehört.

An der Westseite errichtete König Friedrich Wilhelm II. 1794 ein romantisches kleines weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen, das Schiffsbesatzungen schon von weitem als Blickfang dienen sollte. Von hier schweift der Blick über die Havel nach Glienicke, zum Neuen Garten und nach Sacrow, auf den weißen Ruinenbau der Meierei, die Voliere und den Wasservogelteich im Zentrum der Insel.



Foto: SPSG/Hans Bach

Pfaueninsel
Nikolskoer Weg
14109 Berlin

Telefon: 0331 9 69 42 00
www.spsg.de

Saisonal wechselnde Öffnungszeiten, jeweils aktuell unter:
www.spsg.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis für das Schloss und die Fähre.

Puppentheater-Museum

In jährlich wechselnden Ausstellungen auf zwei Etagen zeigt das Museum Handpuppen, Stabfiguren, Marionetten, Schattentheaterfiguren und andere Exponate, die Auskunft geben über die Arbeitsweisen und das Repertoire der Puppenspieler früherer Zeiten. Die Theaterfiguren stammen aus verschiedenen Kulturkreisen Europas, Afrikas und Asiens. Im Theaterraum des Museums finden regelmäßig Puppentheateraufführungen statt, ebenso Lesungen sowie Erzählprogramme und Workshops für Erwachsene.



Foto: Puppentheater-Museum

Puppentheater-Museum
Karl-Marx-Straße 135
12043 Berlin

Telefon: 030 6 87 81 32
www.puppentheater-museum.de
Mo–Fr 9–15 Uhr, So 11–16 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Eintritt 2,- € statt 5,- € 20% Ermäßigung auf Abendveranstaltungen/Workshops Kostenfreie Führung bei Besuchergruppen ab 8 Personen

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Staatliche Museen zu Berlin

Die Sammlung Scharf-Gerstenberg zeigt seit Sommer 2008 hochkarätige Werke der Surrealisten und ihrer Vorläufer aus den Beständen der „Stiftung Sammlung Dieter Scharf zur Erinnerung an Otto Gerstenberg“. Das Spektrum der Künstler reicht von Giovanni Battista Piranesi, Francisco de Goya und Odilon Redon bis zu Salvador Dalí, René Magritte, Max Ernst und Jean Dubuffet. Die Sammlung Scharf-Gerstenberg befindet sich im östlichen Stülerbau und im Marstall gegenüber dem Schloss Charlottenburg und dem Museum Berggruen.



Foto: SMB/Maximilian Meisse

Sammlung Scharf-Gerstenberg
Schloßstraße 70
14059 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
www.smb.museum/ssg
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa, So 11–18 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 50% Ermäßigung auf den Eintrittspreis (Kombiticket, gilt auch für Museum Berggruen)

Schloss Paretz

Das idyllisch nahe der Havel gelegene Schloss Paretz gilt als Ideal eines pittoresken Landsitzes. David Gilly erbaute Schloss und Dorf Paretz 1797–1804 als Sommerresidenz für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Luise. Das Ensemble gehört zu den bedeutendsten Zeugnissen der Landbaukunst um 1800 in Preußen. Berühmt ist das Schloss für seine farbenprächtigen, original erhaltenen Papiertapeten. Zu besichtigen ist u. a. die königliche Wohnung, die Schlossremise mit der Dauerausstellung „Kutschen, Schlitten und Sänften aus dem preußischen Königshaus“ sowie der frühere Küchenanbau.



Foto: SPSG/Michael Lüder

Schlossremise Paretz
Parkring 1
14669 Paretz/Ketzin

Telefon: 033233 7 36 11
www.spsg.de

Apr–Okt: Di–So 10–17.30 Uhr
Nov–Dez: Sa, So 10–16 Uhr
Feiertagsöffnungszeiten beachten
Besichtigung im Winter nur mit Führung

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Schloss Schönhausen

In der Denkmallandschaft Berlins nimmt Schloss Schönhausen eine einzigartige Stellung ein, denn das unzerstörte Barockschloss im Norden Berlins war im Laufe der Jahrhunderte immer wieder wichtiger Schauplatz der deutschen Geschichte und Politik. Im 18. Jahrhundert diente es als Sommerresidenz Königin Elisabeth Christines, der Gemahlin Friedrichs des Großen, die es zu einem Juwel des Rokoko machte. Im 20. Jahrhundert wurde es als Sitz des DDR-Staatspräsidenten und Staatsgästehaus genutzt. Heute vermitteln original ausgestattete Räume authentisch die wechselvolle Geschichte des Hauses.



Foto: SPSG/Günter Schneider

Schloss Schönhausen
Tschaikowskistraße 1
13156 Berlin

Telefon: 030 40 39 49 26 25
www.spsg.de

Apr–Okt: Di–So 10–18 Uhr
Nov–Dez: Sa, So 10–17 Uhr
Feiertagsöffnungszeiten beachten
Besichtigung im Winter jeweils nur mit Führung

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Stiftung Schloss Neuhardenberg

Die Stiftung Schloss Neuhardenberg wurde 2001 vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband gegründet und mit dem Betrieb des Areals Schloss Neuhardenberg beauftragt. Zu ihr gehören ein Hotel, zwei Restaurants, das klassizistische Schinkel-Schloss mit diversen Tagungsräumen, ein großzügiger Landschaftspark sowie Räumlichkeiten für das Veranstaltungsprogramm. Alljährlich von März bis November findet auf dem Areal der Stiftung Schloss Neuhardenberg sowie in der zum Architekturensemble gehörenden Schinkel-Kirche ein vielfältiges Programm aus Theateraufführungen, Lesungen, Konzerten, Gesprächen und Ausstellungen statt.



Foto: Fotokraftwerk

Stiftung Schloss Neuhardenberg
Schinkelplatz
15320 Neuhardenberg

Telefon: 033476 60 00
www.schlossneuhardenberg.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde gilt der ermäßigte Eintrittspreis. Ermäßigungen bei ausgewählten Veranstaltungen.

Zeiss-Großplanetarium

Live durch den Weltraum fliegen und die Geheimnisse des Universums erkunden: Europas modernstes Wissenschaftstheater zeigt faszinierende 360-Grad-Fulldome-Programme aus der Welt der Astronomie, Wissenschaft und Kultur. Vorträge, Hörspiele und Musik stehen natürlich ebenfalls auf dem Programm. Das Planetarium in Prenzlauer Berg ist einer der letzten Repräsentationsbauten der ehemaligen DDR und wurde anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins im Jahr 1987 errichtet.

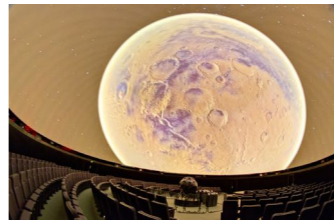


Foto: SPB/F.-M. Arndt

Zeiss-Großplanetarium
Prenzlauer Allee 80
10405 Berlin

Telefon: 030 42 18 45 10
www.planetarium.berlin
Öffnungszeiten siehe Homepage

Kategorie Wissen, Familie und Unterhaltung 2 € Ermäßigung und Kategorie Unterhaltung Spezial 4 € Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis (Sonderveranstaltungen teilweise ausgenommen)



Foto: Bröhan Museum/Grit Kümmele

Aktuelle Veranstaltungen unserer Kulturpartner finden Sie auf unserer Homepage

www.tg-berlin.de/kulturpartner

Kinos

Die folgenden Kinos gewähren den Mitgliedern der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage der **KULTUR^{plus} CARD** Sonderkonditionen:

Foto: Astor Film Lounge/Premium Entertainment GmbH

Adria Filmtheater

Aus den im Krieg zerstörten „Schloßpark-Lichtspielen“ wurde nach dem Wiederaufbau 1952 das Adria Filmtheater, ein Flachbau mit einem Foyer, das noch heute eine Reminiszenz an die 50er Jahre ist. Die bequemen, breiten Kinossessel bieten auch groß gewachsenen Menschen ausreichend Beinfreiheit. In der Sonntags-Matinee wird regelmäßig der Dokumentarfilm „Berlin, wie es war“ mit Originalaufnahmen der unzerstörten Hauptstadt von 1941 gezeigt. Das Programm besteht aus Romanverfilmungen und anspruchsvollen Produktionen. Bei Cineasten beliebt: das *Kino et Vino*-Event und die italienische Kaffee-Bar.

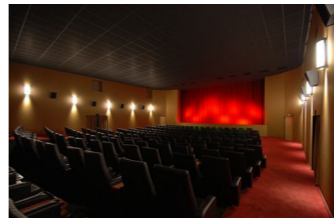


Foto: Kinokompodium

Adria Filmtheater
Schlossstraße 48
12165 Berlin

Telefon: 0180 5 05 07 11
(14 Cent/Min; aus Mobilfunknetzen können die Kosten abweichen)
www.cineplex.de/adria

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
2,- € Ermäßigung auf Tickets für Kinofilme und Live-Übertragungen
Rabatt gilt nicht bei 3D-Filmen

Arsenal

Das täglich wechselnde Programm zeigt Historisches und Modernes, Wissenschaftliches und Populäres, Hochkultur und Subkultur. Es ist Ausdruck eines kuratorischen Konzepts, das Kino stets in Veränderung begriffen sieht und deshalb ständig „neu zu erfinden“ ist. Zahlreiche Publikumsgespräche mit Filmemachern und im Kino veranstaltete Tagungen sorgen für eine lebendige Form von Öffentlichkeit. Das Arsenal ist mehr als ein Kino: Es ist ein Ort der Kommunikation, der Bildung und Forschung – eine Werkstatt des Nachdenkens über den filmischen Gegenstand im Kontext der Bild- und Medienkultur des 21. Jahrhunderts.



Foto: Arsenal/M. Stefanowski

Arsenal im Filmhaus am
Potsdamer Platz
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin

Telefon: 030 26 95 51 00
www.arsenal-berlin.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
5,- € statt 7,50 €

Astor Film Lounge

Das Kino spiegelt die Geschichte Berlins, Charlottenburgs und des Kurfürstendamms auf ganz besondere Weise. Seit den frühen 50er Jahren präsentierten sich hier bekannte Filmstars ihrem Publikum und den Fans. Heute bietet die Astor Film Lounge als das erste Premiumkino in Deutschland Komfortkino zum Wohlfühlen. Wenn Sie einen entspannten und stressfreien Kinoabend erleben wollen, sind Sie hier bestens aufgehoben. Keine Warteschlangen und kein Popcorn – dafür Ledersessel mit großzügigem Reihenabstand, beste Ton- und Bildqualität, Service am Platz und eine Filmauswahl, auf die Sie sich verlassen können.

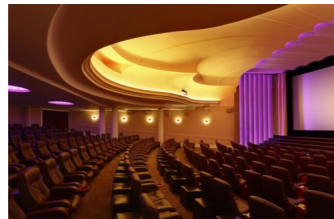


Foto: Premium Entertainment GmbH

Astor Film Lounge
Kurfürstendamm 225
10719 Berlin

Telefon: 030 8 83 85 51
www.berlin.astor-filmounge.de
Kassenöffnung tägl. ab 14.30 Uhr

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
2,- € Ermäßigung auf den Normalpreis von 10,- bis 18,- € Ermäßigung von 5,- € bei Opern-Live-Übertragungen im Logen- und Parkettbereich

CineMotion Berlin Hohenschönhausen

Das sympathische Multiplexkino besitzt 9 Säle und einen einladenden Foyerbereich. Durch modernste digitale Technik können aktuelle Blockbuster auch in HFR 3D bewundert und ganz entspannt in breiten Premiumsitzen erlebt werden. Am beliebten Familiensonntag (vor 18 Uhr) zahlen Eltern in Begleitung ihrer Kinder (bis 11 Jahre) auch nur den Kinderpreis (FSK 0 und 6). Als Previews sind besonders die „Nacht der Frauen“ und die „Männersache“ unter den Gästen beliebt. Abgerundet wird das Programm durch anspruchsvolle Veranstaltungen wie die Filmreihe „Irrsinning menschlich“ und das Seniorenkino mit Kaffee und Kuchen.

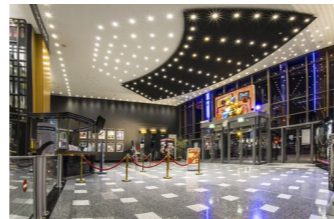


Foto: CineMotion/Jamie-Joann Fricke

CineMotion Berlin
Hohenschönhausen
Wartenberger Straße 174
13051 Berlin

Telefon: 03871 2 11 41 09
www.cinemotion-kino.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Täglich Loge nur 8,- € Ggf. anfallende Digital 3D- und Filmzuschläge sind zusätzlich zu entrichten

Cineplex Titania

1928 wurde der Titania Palast als Luxuskino im Art-Déco-Stil eröffnet. Hier gaben die Berliner Philharmoniker ihr erstes Konzert nach dem zweiten Weltkrieg und Marlene Dietrich ihr letztes in Berlin. Hier wurde die erste Berlinale ausgetragen. Jetzt werden hier internationale Opern und Ballett-Aufführungen live per Satellit in den Kinosaal übertragen. Dank der neuen digitalen Technik ist auch Kino in feinstem 3D möglich. Sieben Säle mit großen Leinwänden und bequemen Sesseln sorgen für modernen Kinokomfort mit riesigem Filmangebot. Das Kino öffnet täglich bereits ab 10 Uhr.



Foto: Cineplex Titania

Cineplex Titania
Gutmuthsstraße 27/28
12163 Berlin

Telefon: 0180 5 05 05 20 (14 Cent/Min; aus Mobilfunknetzen können die Kosten abweichen)
www.cineplex.de/titania

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
2,- € Ermäßigung auf Tickets für Kinofilme und Live-Übertragungen Rabatt gilt nicht bei 3D-Filmen

CineStar Cubix

Großer Kinospaß steht im CUBIX am Alexanderplatz auf dem Programm: Tolle Kinderfilme, romantische Komödien oder geballte Action, hier gibt es das Beste der aktuellen Kinohighlights. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.

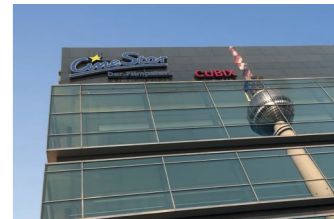


Foto: CineStar

CineStar CUBIX
Rathausstraße 1
10178 Berlin

Kassenöffnung tägl. ab 10.45 Uhr
Reservierung, Ticketkauf und Infos online unter www.cinestar.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Bei Live-Übertragungen (Tanz, Oper, Konzert, Theater) gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

CineStar Original im Sony Center

Berlins größte Auswahl an 2D- und 3D-Filmen in der englischen Originalversion gibt es im CineStar Original. Das moderne Kino im Sony Center ist zudem Schauplatz der wichtigsten Filmpremieren, Austragungsort der Berlinale und beheimatet das CineStar IMAX. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar Original im Sony Center
Potsdamer Straße 4
10785 Berlin

Kassenöffnung tägl. ab 10:45 Uhr
Reservierung, Ticketkauf und Infos
online unter www.cinestar.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Bei Live-Übertragungen (Tanz,
Oper, Konzert, Theater) gilt der
ermäßigte Eintrittspreis.**

CineStar Tegel

Auf diesen neun Leinwänden ist Hollywood zum Greifen nah – das CineStar-Kino am Borsigturm bietet vielfältigen Kinospaß für Tegel und Umgebung. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar Tegel
Am Borsigturm 2
13507 Berlin

Kassenöffnung tägl. 15 min. vor
Beginn der 1. Vorstellung
Reservierung, Ticketkauf und Infos
online unter www.cinestar.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Bei Live-Übertragungen (Tanz,
Oper, Konzert, Theater) gilt der
ermäßigte Eintrittspreis.**

CineStar Treptow

Neben dem Müggelsee, den Parks und dem Hafen gibt es in Treptow das volle Kinoprogramm für die ganze Familie zu entdecken – im CineStar, inmitten eines der beliebtesten Ausflugsziele Berlins. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, das mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.



Foto: CineStar

CineStar Treptow
Elsenstraße 115–116
12435 Berlin

Kassenöffnung tägl. 15 min. vor
Beginn der 1. Vorstellung
Reservierung, Ticketkauf und Infos
online unter www.cinestar.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Bei Live-Übertragungen (Tanz,
Oper, Konzert, Theater) gilt der
ermäßigte Eintrittspreis.**

CineStar Wildau

Auf diesen zehn Leinwänden ist Hollywood zu Hause – das CineStar-Kino in Wildau bietet vielfältigen Kinospaß für die ganze Familie auf den größten Leinwänden Brandenburgs. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events wie z. B. der Metropolitan Opera New York und den Berliner Philharmonikern. Auch große Konzerte bietet das CineStar in Wildau live und in HD auf der großen Leinwand.



Foto: Cineplex Wildau

CineStar Wildau
Chausseestraße 1
15745 Wildau

Telefon: 0180 5 05 05 20
(14 Cent/Min; aus Mobilfunknetzen
können die Kosten abweichen)
www.cinestar.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Bei Live-Übertragungen (Tanz,
Oper, Konzert, Theater) gilt der
ermäßigte Eintrittspreis.**

DELPHI Filmpalast am Zoo

neu

Ganz großes Kino findet man im DELPHI vom tempelhaften Außenbereich über die elegante Innenausstattung bis hin zur Cinemascope-Leinwand im Saal mit über 600 Plätzen. Es ist eines der wenigen Filmtheater, in dem heute noch Filme im 70mm-Format laufen können. Hier wird eine feine Auswahl aktueller Arthouse-Produktionen gezeigt, dazu deutsche und internationale Premieren. Zu den ganz besonderen Erlebnissen gehören die Live-Übertragungen aus internationalen Opernhäusern. Auch in der Saison 2018/19 stehen neue Inszenierungen des Moskauer Bolschoi Balletts und Opern und Ballette aus dem Londoner Royal Opera House auf dem Programm.



Foto: Daniel Horn

DELPHI Filmpalast
Kantstraße 12a
10623 Berlin

Telefon: 030 3 12 10 26
www.yorck.de

Mitglieder der TheaterGemeinde zahlen für Live-Übertragungen aus dem Royal Opera House in London und dem Moskauer Bolschoi Ballett 18,- € statt 23,- €.

Eva Lichtspiele

1913 wurde das EVA in Wilmersdorf eröffnet und seither ununterbrochen bespielt. Die Lampen stammen aus den 70er, die Wandbespannung aus den 50er, der Neon-Schriftzug aus den 20er Jahren. In den 30ern rüstete es als eines der ersten Berliner Kinos auf Tonfilm um. Heute ist das EVA ein renommiertes Premieren-Kino. Das wöchentlich wechselnde Kinderprogramm wird mit Liebe gepflegt. Die Sonntags-Matinee (11 Uhr) widmet sich herausragenden Dokumentar- und Kunstfilmen. In der Reihe *Der alte deutsche Film* (Mi 15.45 Uhr) werden Streifen aus der Zeit von 1930 –1945 mit fachkundigen Einführungen gezeigt.



Foto: Eva Lichtspiele

Eva-Lichtspiele
Blissestraße 18
10713 Berlin

Telefon: 030 92 25 53 05
www.eva-lichtspiele.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: 7,- € statt 8,- € (außer Kinotag: Dienstag) und 1 Tüte Popcorn

filmkunst 66

Das „filmkunst 66“ – 1971 gegründet – ist eines der ältesten und traditionsreichsten Programmkinos in Berlin, das mit seinem innovativen Programm auch heute aus der Vielzahl der Berliner Filmkunsttheater herausragt. Es wurde im Jahr 2011 von den Filmproduzentinnen Regina und Tanja Ziegler übernommen. Neben dem täglichen Arthouse-Programm, in dem auch immer wieder Originalfassungen mit Untertiteln und an den Wochenenden am Nachmittag Kinderfilme gezeigt werden, finden regelmäßig Sondervorstellungen statt.

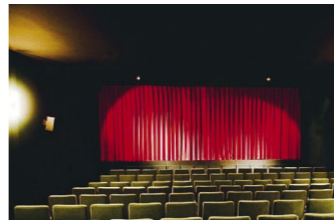


Foto: filmkunst 66

filmkunst 66
Bleibtreustraße 12
10623 Berlin

Telefon: 030 8 82 17 53
www.filmkunst66.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: Mo–Mi: 7,- € statt 8,- € Fr–So und an Feiertagen: 8,- € statt 9,- € Bei Sondervorstellungen 2,- € Nachlass.

Filmtheater am Friedrichshain

neu

Das Filmtheater am Friedrichshain wurde 1924 erbaut und gilt seit seiner Neugestaltung in den 90er Jahren als eines der schönsten und ungewöhnlichsten Lichtspielhäuser Berlins. Das stilvolle Arthouse-Center beherbergt fünf von einer Bühnenbildnerin individuell gestalteten Säle. Auch das Programm ist vielfältig: vom amerikanischen Independent-Film hin zur europäischen oder deutschen Kleinproduktion. Filmliebhaber kommen hier auf jeden Fall auf ihre Kosten. Live-Übertragungen aus dem Moskauer Bolschoi-Theater haben sich ergänzend zum Filmprogramm in den letzten Jahren fest etabliert.



Foto: Daniel Horn

Filmtheater am Friedrichshain
Bötzowstraße 1-5
10407 Berlin

Telefon: 030 42 84 51 88
www.yorck.de

Mitglieder der TheaterGemeinde zahlen für Live-Übertragungen aus dem Royal Opera House in London und dem Moskauer Bolschoi Ballett 18,- € statt 23,- €.

Kino Central

Im Herzen von Berlin, in den Haus Schwarzenberg Höfen befindet sich das Kino Central. In den zwei schönen Kinosälen werden alle Filme in der Originalfassung und meist mit deutschen Untertiteln gezeigt, vor allem viele Independentfilme in englischer oder französischer Sprache. Am Tresen gibt es alles, was man für einen gelungenen Kinoabend braucht, und die Wartezeit bis zum Filmanfang kann man auf der gemütlichen Terrasse bei einem Glas Weißwein verbringen.



Foto: Kino Central

Kino Central
Rosenthaler Straße 39
10178 Berlin

Telefon: 030 28 59 99 73
www.kino-central.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
für alle regulären Vorstellungen
5,- € statt 8,50 €**

Kino in der KulturBrauerei

Arthouse und Multiplex sind die perfekte Kombination: Das Kino in der KulturBrauerei bietet ausgewählte Produktionen auf acht Leinwänden. Besondere Filmpremieren und Besuche von Schauspielern und Regisseuren gehören zu den Highlights. Eine ganz besondere Ergänzung zum Filmprogramm, die mit authentischer Bühnenatmosphäre begeistert, sind Live-Übertragungen und Aufzeichnungen von Kultur-Events: Die Spielzeiten der Metropolitan Opera New York und des Bolshoi Theaters Moskau werden hier ebenso wie Aufführungen von Royal Opera und Ballett und dem National Theatre London in HD präsentiert.

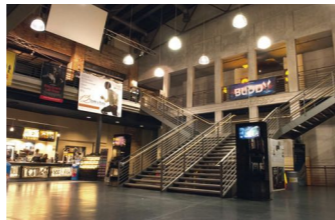


Foto: CineStar

Kino in der KulturBrauerei
Schönhauser Allee 36
10435 Berlin

Kassenöffnung täglich 15 min. vor Beginn der 1. Vorstellung Reservierung, Ticketkauf und Infos online unter www.cinestar.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Bei Live-Übertragungen (Tanz, Oper, Konzert, Theater) gilt der ermäßigte Eintrittspreis.**

KINO TONI

neu

Das Toni war eines der ersten Weißenseer Stummfilmkinos und existiert seit fast 100 Jahren. 1920 eröffnete es mit fast 700 Plätzen unter dem Namen Decla Lichtspiele. Heute lädt es mit seinen plüschigen Kinosesseln in zwei Sälen am Antonplatz zum Verweilen ein. Auf dem Programm stehen aktuelle Spielfilme und spannende Dokumentarfilme. Opernliebhaber können sich über Übertragungen des Royal Opera House freuen. Viele Kinderfilme runden das Programm ab.

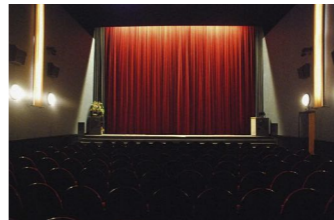


Foto: KINO TONI

KINO TONI
Antonplatz 1
13086 Berlin
Telefon: 30 92 79 12 00
www.kino-toni.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
für alle regulären Vorstellungen
5,- € statt 8,50 €**

Movimento

Betritt man das gemütliche Foyer, sieht man dem Kino sein Alter nicht an: Seit mehr als hundert Jahren flimmern hier Filme über die Leinwand. Berühmtheiten standen vor und hinter der Kasse: Blixa Bargeld, Rio Reiser, Tom Tykwer, David Bowie oder Nina Hagen, um nur einige zu nennen. Auch heute weiß man nie, ob der junge amerikanische Künstler, der die Karten verkauft, vielleicht demnächst berühmt wird. Inzwischen ist im Movimento natürlich alles auf dem neuesten technischen Stand. Besondere Spiel- und Dokumentarfilme, Originalfassungen, Premieren, Lesungen und Festivals kann man in den drei Kinosälen erleben.



Foto: Movimento

Movimento
Kottbusser Damm 22
10967 Berlin
Telefon: 030 6 92 47 85
www.movimento.de

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
für alle regulären Vorstellungen
5,- € statt 8,50 €**

Thalia

Das Traditionshaus im Zentrum von Lankwitz verfügt über zwei größere und zwei kammerspielartige Säle. Es stammt aus den 40er Jahren und zeichnet sich durch den entsprechenden historischen Charme und seine Intimität aus. Persönlicher Kontakt mit dem Kunden wird hier groß geschrieben. Das abwechslungsreiche und aktuelle Programm bietet für jeden Geschmack etwas. Besonders beliebt ist das vielfältige Angebot an Kinder und Familienvorstellungen. Der Akzent liegt auf dem anspruchsvollen Film.



Foto: Emanuel Fernandes

Thalia
Kaiser-Wilhelm-Straße 71
12247 Berlin

Telefon: 030 7 74 34 40
www.thalia-berlin.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
Mo, Do: 5,- € statt 6,- €
Di, Mi, Fr, Sa, So: 5,50 € statt 8,50 € zzgl. Überlängen-, 3D- und sonstige Zuschläge. Gilt nicht bei Sonderveranstaltungen.

Zoo Palast

Der Zoo Palast ist seit 60 Jahren eines der bedeutendsten Filmtheater Deutschlands. Das aufwendig sanierte Haus wird seit 2013 von der Premium Entertainment GmbH betrieben. Der Filmpalast ist eine Hommage an die große Zeit der Filmtheater der 50er und 60er Jahre, deren Atmosphäre und stilvolle Architektur noch heute beeindruckt. Insgesamt bieten sieben Säle 1650 bequeme Ledersessel mit variabler Rückenlehne und großzügigem Reihenabstand. Saal 1 ist bis heute der größte Kinosaal Berlins. Gleichzeitig bietet der Zoo Palast modernste Bild- und Soundtechnik sowie den besonderen Service und Komfort eines Premiumkinos.



Foto: Premium Entertainment GmbH

Zoo Palast
Hardenbergstraße 29a
10623 Berlin

Telefon: 0180 5 22 29 66
tägl. von 11–19 Uhr (14 Cent/Min. aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz)
www.zoopalastberlin.de

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
2,- €* Ermäß. für „Hauptrolle Berlin“ (jeden 1. Di. im Monat 20 Uhr)
1,- €* Ermäß. regul. Vorstellung
*Gilt für Logen und Parkettplätze



Restaurants

Die folgenden Restaurants gewähren den Mitgliedern der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage der **KULTUR^{plus} CARD** Sonderkonditionen:

Foto: Café Villa Oppenheim/Grit Kümmele

Brennerei - das Landgasthaus

Das Restaurant „Brennerei - das Landgasthaus“ des Hotels Schloss Neuhardenberg eignet sich wunderbar zum Entspannen und Verweilen nach einem Spaziergang durch den denkmalgeschützten Schlosspark. Das Angebot umfasst modern interpretierte regionale und saisonale Küche, serviert in gemütlicher Wirtshausatmosphäre, dazu Bier vom Fass, offene Weine oder typische Spezialitäten aus dem Brandenburgischen. Bei schönem Wetter ist der windgeschützte Sommergarten im Innenhof ein echtes Highlight.



Foto: fotokraftwerk

Stiftung Schloss Neuhardenberg
Schinkelplatz
15320 Neuhardenberg

Telefon: 033476 60 00
www.schlossneuhardenberg.de
Täglich 12–22 Uhr

5 min zum Schloss Neuhardenberg

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf Speisen und
Getränke**

Café im Jüdischen Museum

neu

Zeit für eine Pause? Das Museumscafé von eßkultur bietet wechselnde Mittagsangebote, herzhaften Hummus, hausgemachte Kuchen, leckeren Kaffee und erfrischende Limonaden. Genießen lässt sich die Kaffeepause im lichtdurchfluteten Glashof oder – bei schönem Wetter – im Museumsgarten. Café, Glashof und Museumsgarten sind auch ohne Eintritt zugänglich.



Foto: Café im Jüdischen Museum

Café im Jüdischen Museum
Lindenstraße 9–14
10969 Berlin

Telefon: 030 9 48 59 29 80
www.esskultur-berlin.de
Mo–So 10–20 Uhr

direkt im Jüdischen Museum
12 min zum HAU 1

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf Speisen (außer
Mittagstisch), 20% Rabatt auf alle
Veranstaltungen (außer Reisen)**

CAFÉ K

Im ehemaligen Wohnhaus der Tochter Georg Kolbes und unmittelbar angrenzend an den Skulpturengarten des Georg Kolbe Museums befindet sich – malerisch unter uralten Kiefern gelegen – das CAFÉ K. In bezaubernder Atmosphäre bietet es seinen Gästen neben einem abwechslungsreichen Speisen- und Getränkeangebot auch regelmäßig Konzerte und Lesungen. Im Obergeschoss der Villa stehen den Gästen weitere Räumlichkeiten zur Verfügung: ein Salon für Konferenzen, eine Galerie sowie ein Balkon mit wunderbarem Blick auf Georg Kolbes berühmten Tänzerinnen-Brunnen.



Foto: Grit Kümmele

CAFÉ K
Sensburger Allee 26
14055 Berlin

Telefon: 030 30 81 22 75
www.cafe-k.com
Di–So 10–18 Uhr, bei Abendveranstaltungen länger geöffnet
(Reservierung erforderlich)
Neben dem Georg Kolbe Museum

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf alle Speisen und
Getränke – täglich von 10–18 Uhr
(außer So)**

Café Villa Oppenheim

neu

Margarete und Otto Georg Oppenheim ließen sich die Villa 1881 als Sommersitz errichten. Sie gaben der Villa, die 1911 an die Stadt Charlottenburg verkauft wurde, den Namen „Sorgenfrei“. Die Villa aus der Gründerzeit beherbergt seit Januar 2012 das Museum Charlottenburg-Wilmersdorf. Das Café Villa Oppenheim bietet seinen Gästen in den repräsentativen Räumen der Villa oder auch draußen im idyllischen Sommergarten ein abwechslungsreiches Speisen- und Getränkeangebot, Kaffeespezialitäten und hausgemachte Kuchen. Es finden Konzerte und Lesungen statt und die Räumlichkeiten können für Veranstaltungen gemietet werden.



Foto: Grit Kümmele

Café Villa Oppenheim
Schloßstr. 55 / Otto-Grüneberg-Weg
14059 Berlin

Telefon: 030 92 35 97 83
www.cafevillaoppenheim.de
Di–Fr 10–20 Uhr
Sa, So 9–20 Uhr
(bei Gartenwetter länger geöffnet)
10 min zum Bröhan-Museum

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% auf Speisen und Getränke
(außer Angebote vom Grill)**

Das Meisterstück

Das Meisterstück am Hausvogtei-platz hat ein simples Konzept – Bier, Wurst und Brot – auf höchstem Niveau von Meisterhand hergestellt. Die drei Schwerpunkte heißen hier „Brot & Strich“, „Brat & Wurst“, „Craft & Bier“. Bier ist hier nicht gleich Bier – angesagte Crafts von der Brooklyn Brewery treffen auf fränkisches Kellerbier – genauso wie Temmer Stracke auf Entenbratwurst mit Zitronengras. Bei den Degustationsmenüs von 3 bis 7 Gängen schlemmt man sich durch köstliche handgemachte Brote, Aufstriche und Würste aus ganz Deutschland. Man sitzt im gemütlich-modernen Restaurant oder im großzügigen geschützten Innenhof.



Foto: Grit Kümmele

Das Meisterstück
Hausvogteiplatz 3–4
10117 Berlin

Telefon: 030 55 87 25 62
www.DasMeisterstueck.de
Mo–So 12–24 Uhr

5 min zum Konzerthaus am
Gendarmenmarkt

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf alles**

museumscafé

Café im museum FLUXUS+

neu

Das museumscafé mit idyllischer Terrasse unweit vom tiefen See an der Havel lädt zu einer kleinen Auszeit ein und bietet ein ausgewähltes Angebot an Speisen, Snacks, Kuchen und Getränken. Jeden Sonntag gibt es ab 15 Uhr die „Fluxus+Teatime“ mit Klaviermusik von Felix Dubiel. **Anreise-Tipp:** Verbinden Sie Ihren Museums- oder Cafébesuch mit einer kleinen Schiffsfahrt (an der Schiffbauergasse hält das Potsdamer Wassertaxi) oder einem Besuch des nahegelegenen Hans-Otto-Theaters.

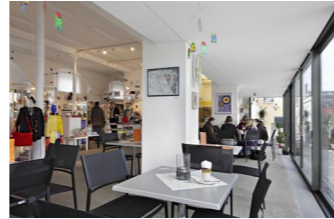


Foto: Hans-Georg Gaul

museumscafé
Café im museum FLUXUS+
Schiffbauergasse 4f
14467 Potsdam

Telefon: 0331 60 10 89 33
www.fluxus-plus.de
Mi–So 13–18 Uhr
direkt im museum FLUXUS+ / 8 min
zum Hans-Otto-Theater

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf Heißgetränke und
Softdrinks gegen Vorlage der Ein-
trittskarte vom museum FLUXUS+**

HABEL am Reichstag

Das HABEL am Reichstag steht seit 1779 für eine zeitlose Idee: die liebevolle Verbindung erlesener Weine und gutbürgerlich-regionaler Küche in unkompliziert-gastlicher Atmosphäre. Bereits ab 7.00 Uhr wird ein umfangreiches Frühstücksbüffet angeboten. Die Weinbar zeichnet sich durch lokale Spezialitäten und die Küche durch klassisch-raffinierte Kombinationen aus. Neben dem Restaurant gibt es Räumlichkeiten für bis zu 300 Personen, einen Weinhandel und einen Hofgarten.



Foto: HABEL am Reichstag

HABEL am Reichstag
Luisenstraße 19
10117 Berlin

Telefon: 030 28 09 84 84
www.wein-habel.de
Mo–Sa 7–24 Uhr
So 7–12 Uhr

6 min (400 m) zum DT

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% auf Speisen und Getränke
5% auf Weinverkauf außer Haus**

KAFFEE! Im MEK

neu

Im KAFFEE! im Museum Europäischer Kulturen serviert *eßkultur* hochwertigen Kaffee und hausgemachte Kuchen. Hier findet einmal im Monat, an einem Sonntag, ein Europäisches Märchenfrühstück mit Geschichten, Speisen und Getränken statt (bei gutem Wetter im Garten). Eine weitere Veranstaltungsreihe heißt „Hier und Dort“, ein Familienprogramm, bei dem Reiseberichte von verschiedenen Autoren vorgetragen werden, zum Teil auf Klapphockerexpeditionen durch die Ausstellungen des MEK.



Foto: KAFFEE!

KAFFEE!
Arnimallee 23
14195 Berlin

Telefon: 030 68 08 93 44
www.esskultur-berlin.de

Di–Fr 12–17 Uhr
Sa, So 12–18 Uhr
direkt im Museum Europäischer
Kulturen

**Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
20% Rabatt auf Speisen (außer
Mittagstisch), 20% Rabatt auf alle
Veranstaltungen (außer Reisen)**

Restaurant ALvis im Hotel Albrechtshof

Mitten in Berlins Theaterdistrikt gelegen, lädt das bei Künstlern beliebte ALvis im Hotel Albrechtshof mit schlichter Eleganz ein, sich auf den Kunstgenuss einzustimmen oder ihn ausklingen zu lassen. Auf der Speisekarte finden sich Carpaccio vom Barschfilet, souffliertes Zanderfilet, Carré vom Salzwiesenschaf oder Zucchini-Ziegenkäse-Röllchen. Wolfgang Kanow bereitet seine Kreationen mit Zutaten von Züchtern aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern frisch zu. Dazu empfiehlt Janin Krienke ausgewählte deutsche Weine. Der idyllische Hofgarten ist ein Highlight im Sommer.



Foto: ALvis

Restaurant ALvis
im Hotel Albrechtshof
Albrechtstraße 8, 10117 Berlin

Telefon: 030 30 88 65 60
www.alvis-restaurant.de
Täglich 6.30–23 Uhr

3 min (200 m) zum BE
In der Nähe: DT, Friedrichstadt-
palast, Admiralspalast, Distel

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
**Bei 2 Hauptgerichten ist das
preiswertere gratis.**

Ristorante Rosati

Seit über 30 Jahren bietet das Ristorante Rosati traditionelle italienische Küche in gepflegtem Ambiente. Direkt gegenüber der Deutschen Oper gelegen, ist es ein beliebter Treffpunkt für das Berliner Theaterpublikum. Giuseppe Innocenti verwöhnt seine Gäste mit besonderen Trüffelgerichten, typisch regionalen Spezialitäten wie dem Kaninchen ischitanische Art oder frischem Fisch und Meeresfrüchten sowie tagesaktuellen saisonalen Spezialitäten. Dazu werden ausgesuchte italienische Hausweine serviert. Auch besondere Wünsche seiner Gäste erfüllt der Küchenchef gern.



Foto: Ristorante Rosati

Ristorante Rosati
Bismarckstraße 88
10627 Berlin

Telefon: 030 3 12 83 68
www.rosati-berlin.de
Täglich 12–1 Uhr

Gegenüber der Deutschen Oper

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
**20% Rabatt auf Speisen
und Getränke**

Spy.Café im Spionagemuseum

James Bonds Vesper Martini, geschüttelt, nicht gerührt ist das berühmteste Getränk aus der Welt der Agenten und Spione. Genießen Sie im Spy.Café das Originalrezept aus Casino Royale. Dort erhalten Sie außerdem neben kalten Getränken eine große Auswahl an hausgemachten Kuchen und leckeren Kaffeespezialitäten. Im Sommer laden Sitzplätze in der Sonne zum Verweilen auf dem achteckigen Leipziger Platz ein. Und natürlich können Sie sich jederzeit hinter einer Tageszeitung verstecken!



Foto: Spy.Café/Grit Kümmele

Spy.Café im Spionagemuseum
Leipziger Platz 9
10117 Berlin

Telefon: 030 3 98 20 04 52
www.deutsches-spionagemuseum.de
Täglich 10–20 Uhr

12 min zur Berliner Philharmonie

Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
**20% Rabatt auf alle Speisen und
Getränke**



Gewinnen Sie Kultur

www.tg-berlin.de/gewinnspiele



Foto: Labyrinth Kindermuseum Berlin/Grit Kümmele

Spezialangebote

Die folgenden Partner gewähren den Mitgliedern der TheaterGemeinde Berlin bei Vorlage der **KULTUR^{plus} CARD** Sonderkonditionen:

ARTE-Sommerkino

Kulturforum am Potsdamer Platz

neu

In lauen Nächten nach einem beglückenden oder bewegenden Film nach Hause schlendern – das ist der Berliner Sommer. Allabendlich werden in den Sommermonaten am Kulturforum wieder bis zu 1.000 orangefarbene Liegestühle aufgestellt, eine große Leinwand aufgeblasen und das Beste aus der aktuellen Kinosaision unter freiem Himmel gezeigt. Die Highlights 2018 sind Three Billboards Outside Ebbing, Missouri, The Shape of Water oder Call Me by Your Name. Der Kultursender ARTE präsentiert einige seiner neuesten Koproduktionen und führt jeden Abend mit einem thematisch passenden Kurzfilm ein. Für kühle Getränke und Snacks vor Ort ist gesorgt.



Foto: ARTE-Sommerkino

ARTE-Sommerkino
Kulturforum am Potsdamer Platz
Matthäikirchplatz 4/6
10785 Berlin

Spielzeit: 04.07.–02.09.2018
Informationen und Online-Tickets
unter www.yorck.de

Mitglieder der TheaterGemeinde zahlen täglich 6,50 € statt 8,50 €/7,50 €.

Büchergilde

Buchgemeinschaft seit 1924

Lesekultur im besten Sinne – dafür steht die Büchergilde seit ihrer Gründung. Aus der Flut der Neuerscheinungen wählt die Büchergilde stets die besten Bücher aus und erstellt ein Programm mit inhaltlich anspruchsvollen und handwerklich ausgezeichneten Büchern – zu günstigen Preisen. Herausragende Hör- und Musikproduktionen, Filme, Originalgrafiken, Spiele und Geschenkideen runden das vielfältige Angebot ab.

Das exklusive Programm ist unter www.buechergilde.de und in der Büchergilde Buchhandlung am Wittenbergplatz erhältlich. Dort wird man kompetent beraten, kann stöbern und Gleichgesinnte treffen.



Foto: Büchergilde/Nurlan Moldazhanov

Büchergilde Buchhandlung
am Wittenbergplatz
Welserstraße 28, 10777 Berlin

Telefon: 030 2 18 17 50
service@buchhandlung-binger.de
Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr

Mitglieder der TheaterGemeinde können ohne Verpflichtung aus dem Programm der Büchergilde einkaufen. Registrierung unter www.buechergilde.de/kulturpartner oder in der Buchhandlung am Wittenbergplatz.

Einar & Bert

Theaterbuchhandlung

Deutschlands einzige Theaterbuchhandlung finden Sie im Prenzlauer Berg. Der außergewöhnliche Name „Einar & Bert“ ist eine Hommage an die Theaterkünstler Einar Schleef und Bertolt Brecht. Auf 200 Regalmetern wird hier eine große Auswahl an Theaterbüchern, CDs, Theater-DVDs, Magazinen und besonderen Geschenkartikeln präsentiert.

Es finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Zu Gast waren bisher u. a. Corinna Harfouch, Ulrich Matthes, Thomas Ostermeier, die Band Kante, Christian Friedel, Sophie Rois und Vladimir Malakhov.



Foto: Einar & Bert/Holger Herschel

Einar & Bert Theaterbuchhandlung
Winsstraße 72
10405 Berlin

Telefon: 030 4 43 52 85 11
www.einar-und-bert.de
Mo–Fr 11–18 Uhr
Sa 12–18 Uhr

Mitglieder der TheaterGemeinde erhalten 50% Rabatt auf Tickets und auf die Getränke bei Veranstaltungen.

GASTHÖRERCARD CLASSIC / ART

Freie Universität Berlin

Das GASTHÖRERCARD-Programm der Freien Universität Berlin bietet ideale Voraussetzungen, sich geistig fit zu halten und seine Kenntnisse in Philosophie, Physik, Psychologie oder Kunstgeschichte neben dem Beruf, in oder nach der Erziehungszeit oder nach dem Berufsleben zu erweitern. Das Abitur wird nicht vorausgesetzt. Man kann zwischen zwei Modellen wählen: Universität pur mit jungen Studierenden mit der GASTHÖRERCARD CLASSIC oder die GASTHÖRERCARD ART, die eine intensive Auseinandersetzung mit vielfältigen künstlerischen Themen eröffnet.



Foto: David Breun

GASTHÖRERCARD-PROGRAMM
Weiterbildungszentrum
Freie Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin

Telefon: 030 83 85 14 24
gasthoerercard@fu-berlin.de
www.fu-berlin.de/gasthoerercard

Mitglieder der TheaterGemeinde erhalten 25% Ermäßigung auf den Ersterwerb einer GASTHÖRERCARD ART

Jahreskarte

Staatliche Museen zu Berlin

Die Jahreskarten der Staatlichen Museen zu Berlin
Jeden Tag zu Besuch bei Ihrem Lieblingswerk? Gespannt auf Neues aus den Sammlungen? Vorfreude auf die nächste Sonderausstellung? Mit einer Jahreskarte der Staatlichen Museen zu Berlin genießen Sie Kunst und Kultur so oft Sie wollen! 365 Tage lang in 15 Museen.



Jahreskarte CLASSIC
Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
42,50 € statt 50 €
Der Klassiker unter den Jahreskarten für alle, die ihre Lieblingswerke in den ständigen Ausstellungen gerne häufiger besuchen. Die Jahreskarte Classic ist gültig für den Besuch aller Dauerausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin während der gesamten Öffnungszeiten.

Jahreskarte CLASSIC PLUS
Für Mitglieder der TheaterGemeinde:
85 € statt 100 €
Die richtige Wahl für alle Unternehmungslustigen, die gerne kulturelle Events erleben. Die Jahreskarte Classic Plus ist gültig

für alle Dauer- und Sonderausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin zu allen Öffnungszeiten und ohne Zuzahlung. Mit der Jahreskarte CLASSIC PLUS ist – unter dem Vorbehalt ausreichender Kapazitäten – ein bevorzugter Einlass verbunden.

Weitere Informationen zum Erwerb der Jahreskarte der Staatlichen Museen zu Berlin finden Sie online unter: www.tg-berlin.de/smb



Staatliche Museen zu Berlin
Genthiner Str. 38
10785 Berlin

Telefon: 030 2 66 42 42 42
Servicezeiten (telefonisch):
Mo–Fr 9–16 Uhr
jahreskarte@smb.museum

Für Mitglieder der TheaterGemeinde: gelten o. g. Sonderkonditionen.



Foto: Keramik-Museum Berlin (KMB)/Grit Kümmele



Foto: Märkisches Museum/Grit Kümmele



Foto: Bröhan Museum/Grit Kümmele

Kulturpartner extra

Das exklusive Partnerprogramm **KULTUR^{plus}** der TheaterGemeinde Berlin bietet den Mitgliedern zusätzlich zu den attraktiven Vergünstigungen bei mehr als 70 Partnern auch exklusive Sonderveranstaltungen (Kuratorenführungen, Workshops, Kurse) zu unterschiedlichsten kulturellen und künstlerischen Themen. Die aktuellen Angebote werden zeitnah im Spielplanmagazin veröffentlicht.

Einfach mehr Kultur erleben

TheaterGemeinde Berlin
Tautenzienstraße 3
10789 Berlin

Tel.: 030 21 29 63 00
Fax: 030 21 29 63 33
Internet: www.tg-berlin.de
E-Mail: info@tg-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–16 Uhr
Telefonisch erreichbar:
Mo–Fr 9–17 Uhr

Die TheaterGemeindeBerlin sendet Ihnen kostenfrei und unverbindlich Infomaterial zu.

- Bitte senden Sie mir Infomaterial über die TheaterGemeinde Berlin. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die TheaterGemeinde Berlin e.V. (TGB) die von mir gemachten Angaben zu Vereinszwecken erhebt, speichert, verarbeitet und nutzt. Die Datenschutzerklärung der TGB (siehe www.tg-berlin.de) gilt entsprechend.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon tagsüber

Datum, Unterschrift

Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 
WERBEANTWORT

An die
TheaterGemeinde Berlin e. V.
Tautenzienstraße 3
10789 Berlin

Einfach mehr **Kultur** verschenken



Sie sind auf der Suche nach einem besonderen Geschenk?
Verschenken Sie Kultur! Der Beschenkte kann 6 oder 12
Monate lang nach eigenem Belieben Tickets aus dem umfangreichen Berliner Kulturangebot auswählen.

→ www.tg-berlin.de/geschenk